

ROTBLAU

INTERNATIONAL

DI 26.11.2013 20.45 UHR

FC BASEL 1893

CHELSEA FC



Wir engagieren uns für neue Energien.
Auch im Schweizer Fussball.

Axpo ist der grösste Produzent von erneuerbarer Energie in der Schweiz. Damit auch im Fussball neue Kräfte nachwachsen, engagieren wir uns für Talente von morgen. Mehr dazu, wie Axpo neue Energien ins Spiel bringt, finden Sie auf unserer Website.

www.axpo.com

UNTERSCHIEDE

Es gibt ein paar Unterschiede zwischen dem FCB und Chelsea. Nein, kein Mensch denkt hier an das Geld, das da zwar durchaus etwas weniger fliesst als dort. Aber wir haben es ja auch nicht so gerne, wenn wir vor jedem Spiel gegen Tuggen oder Thun die verschiedenen Budgets vorgerechnet bekommen.

Vielmehr gibt es noch ganz andere Unterschiede – zum Beispiel:

Der FCB wurde in der Schuhmachern-Zunft gegründet, der FC Chelsea dagegen in einem Pub, das «The Butcher's Hook» heisst – auf Deutsch: Des Metzgers Haken.

Der FCB gewann sein erstes Spiel seiner Geschichte (2:0 gegen den RTV Basel), Chelsea hingegen verlor seinen ersten Match mit 0:1 gegen Stockport County, ein Londoner Club, den es nach wie gibt und der in der fünfthöchsten Liga spielt. Und zwar Fussball, derweil sich die Basler Realturner irgendwann dem Handball zuwandten.

Der Präsident von Chelsea heisst Bruce Buck und ist Partner einer *amerikanischen* Anwaltskanzlei, derweil der Präsident des FCB Bernhard Heusler heisst und Partner einer *schweizerischen* Anwaltskanzlei ist.

Das Stadion des FC Chelsea heisst Stamford Bridge, wiewohl es weit und breit keine Brücke in der Nähe gibt, derweil es im St. Jakob-Park bis vor Kurzem wenigstens einen Park gab: Joo Ho Park, der allerdings mittlerweile in Mainz spielt.

Einer der grössten Fans des FC Chelsea heisst Bryan Adams, der entschieden besser singt als einer der grössten FCB-Fans, der dafür siebenmal häufiger das Tennisturnier in Wimbledon gewonnen hat als Bryan Adams. Bryan Adams kommt im Übrigen auf 4,3 Millionen Google-Einträge, Roger Federer auf 15,6 Millionen ...

Im Europacup der Cupsieger, der im Jahr 2000 abgeschafft wurde, hat der FCB null Rekord-siege, und zwar deshalb, weil er von seinen vier Partien in diesem Wettbewerb keine gewann. Chelsea dagegen hält in diesem Event den Rekord: In der Saison 1971/72 eliminierte der FC Chelsea eine Mannschaft namens Uewer/Nidder Käerjéng 97 aus Luxembourg mit dem Gesamtscore von 21:0. Luxembourg siegten die Londoner 8:0, zu Hause dann 13:0.

Der erste Trainer des FC Chelsea war ein Schotte und hiess John Tait Robertson, den man allerdings relativ bald entliess, weil er betrunken zum Training kam. Der erste Trainer des FCB dagegen war nicht Schotte, sondern Engländer, hiess Percy Humphreys und konnte nur ein Jahr in Basel bleiben: 1914 musste er wegen des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges heimkehren.



Eine Gemeinsamkeit haben allerdings Chelsea und der FCB: Die beiden Vereine haben den gleichen Cheftrainer und den gleichen Chefscout. Wobei der eine (rechts) heute Abend zur Mehrheit im Stadion gehören wird: Er hofft auf eine weitere Überraschung. Den anderen aber heissen wir, zusammen mit der ganzen Mannschaft, der Clubführung und allen Fans aus London hier in Basel herzlich willkommen – zum zweiten Mal in diesem Jahr!

Joel Finlay

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Stefan Escher
Druck	Reinhardt Druck Basel
Auflage	30000
Inserate	rotblau@fcb.ch

WIEDERSEHEN MIT EINEM GROSSCLUB

Der FC Chelsea kommt wie erwartet als Leader der Gruppe zum letzten Heimspiel des FCB in diesem Champions-League-Herbst in den St. Jakob-Park. Neuland ist das Basler Stadion für den Londoner Grossclub natürlich nicht.

Es war der 25. April dieses Jahres, als der FC Chelsea im Rahmen der «englischen Frühjahrswochen» des FCB schon mal seine Aufwartung im St. Jakob-Park machte. Sein 2:1 war die Basis, danach die Spielzeit 2012/2013 mit dem Sieg in der UEFA Europa League zu «retten». Natürlich war das nicht, was sich die Londoner vorgestellt hatten, als sie zu Saisonbeginn in die UEFA Champions League gegangen waren. Aber, was aussergewöhnlich ist, zehn Punkte reichten nicht, um gegen Juventus und Schachtjor Donetsk weiterzukommen.

Der Sieg in der UEFA Europa League 2013 war dann auch der Erfolg des Interims-Managers Rafael Benitez. Dass er nicht mehr da ist, dass ein weiteres Mal viele Millionen Euro in neue Spieler investiert wurden – das ist, was den Chelsea FC des Novembers 2013 von jenem des vergangenen Aprils unterscheidet. Offen ist, wie weit diese Änderungen den Fussballclub des russischen Oligarchen Roman Abramowitsch bringen.

Cech; Azpilicueta, Ivanovic, Terry, Cole; David Luiz; Hazard (Mata), Ramires, Lampard (Oscar), Moses; Torres. Das war die Mannschaft, die im vergangenen Frühjahr in Basel siegte, dank David Luiz' 2:1 in der Nachspielzeit. Auf der Bank freute sich Benitez, der zehn Jahre zuvor mit dem FC Valencia in der Champions League gleichenorts 2:2 gespielt hatte.

Zwölf der 13 Profis, die Benitez im April zu St. Jakob einsetzte, stehen noch immer in Chelseas Kader. Auch Frank Lampard, die Vereinslegende, die im Frühjahr ihre Abschiedstournee zu geben schien, weil der Verein Anfang Januar mitgeteilt hatte, der 35-Jährige erhalte keinen Vertrag mehr. Aber dann war Lampard am 15. Mai Captain der Mannschaft, die in Istanbul den Final gegen Benfica Lissabon gewann (und damit den elften Titel der Ära Abramowitsch). Tags darauf durfte Lampard, mittlerweile – als Mittelfeldspieler notabene – auch Rekordskorer des Clubs, nochmals für ein Jahr unterschreiben.

Der Einzige aus jener «Basler» Mannschaft der Londoner, der zurzeit nicht für sie spielt, ist der nigerianische Offensivmann Victor Moses, der an den FC Liverpool ausgeliehen ist. Dennoch gab es Platz für einige Neue, und die liess sich Abramowitsch doch einiges kosten.

Der Teuerste ist der Brasilianer Willian, der in seinen fünfeinhalb Jahren bei Schachtjor Donetsk auch mal in der UEFA Champions League gegen den FCB spielte (und ein Tor schoss). Nach nur einem halben Jahr bei Anshi Machatschkala wechselte er im Sommer für umgerechnet 44,3 Millionen Franken zu Chelsea.

Einiges – nämlich 27,5 Millionen Franken – warf Chelsea auch für eine andere Offensivkraft für die Flanken auf, für den Deutschen André Schürrle von Bayer Leverkusen.

Dritter pekuniär bedeutender Transfer des Sommers war jener des holländischen Mittelfeldtalents Marco van Ginkel (20), für den Vitesse Arnhem umgerechnet 11,7 Millionen Franken erhielt. Der «Sechser» erlitt allerdings wenige Tage nach seinem Einsatz im Heimspiel gegen den FCB im September einen Kreuzbandriss, der ihn bis weit ins Frühjahr hinein von den Fussballplätzen fernhalten wird. Willian, Schürrle und Van Ginkel unterschrieben alle bis 2018, zusammen kosteten sie alleine an Transfersummen 83,5 Millionen Franken!



Zwei Trainer – eine Richtung: Sieg? Murat Yakin und José Mourinho in einer Aufnahme aus dem Hinspiel in London, das der FCB 2:1 gewann

Da war die Verpflichtung – und auch nur für ein Jahr – des ehemaligen Weltfussballers Samuel Eto'o geradezu ein Schnäppchen. Mittlerweile 32, kam er ablösefrei ebenfalls von Anshi Machatschkala.

Im Vergleich zum Frühjahr neu sind auch zwei, die ausgeliehen waren: der Ghanaer Michael Essien von Real Madrid, ein Routinier, und Kevin de Bruyne von Werder Bremen, ein belgisches Talent. Der 22-jährige De Bruyne ist bereits einer der Exponenten des aufstrebenden belgischen Nationalteams; er hat – mit zehn Toren und neun Assists für Werder – als Leihgabe eine starke Bundesligasaison 2012/2013 hinter sich. Nach seiner von José Mourinho verlangten Rückkehr nach Chelsea fand er sich dort aber noch immer nicht zurecht. Es würde

niemanden überraschen, würde er im Winter wieder ausgeliehen – auch im Interesse des Nationalteams, das die WM vorbereitet.

«Neu» an der Stamford Bridge ist «last but not least» eben auch Mourinho. Nach fünf Jahren in Mailand und Madrid kehrte er zu Abramowitsch zurück. Er wurde sehr wohlwollend empfangen. Aber so ganz nach seinen Vorstellungen spielt die Mannschaft noch nicht. In der UEFA Champions League ist der Ausrutscher gegen den FCB aus dem Startspiel dieser UEFA-Champions-League-Gruppenphase mit drei Siegen und 10:0 Toren zwar korrigiert; in der Premier League aber sind die «Blues» noch nicht top, sondern nur Mitglied der breiteren Spitze.

Text: Hansjörg Schifferli

Sich gegen Chelsea warm anziehen? Lange Unterhosen oder Thermounter- wäsche? Aus Polyester oder Polyamid? In Rot oder Blau?

Das Leben sollte wieder einfacher werden.

Gewisse Entscheidungen werden Ihnen leicht gemacht: Sympany bietet Ihnen einen persönlichen Service und Versicherungen, die einen umfassenden Schutz garantieren – für Singles, Familien und Unternehmen. Entdecken Sie die erfrischend andere Versicherung.
www.sympany.ch



Offizieller Vereinsname:	Chelsea Football Club
Homepage:	www.chelseafc.com
Bisherige UCL-Spiele:	Chelsea FC – FC Basel 1:2 (1:0) Stamford Bridge. – 40 358 Zuschauer. – SR Orsato (Italien). Tore: 45. Oscar 1:0. 71. Salah 1:1. 82. Streller 1:2. Steaua Bukarest – Chelsea FC 0:4 (0:2) Zuschauer: 36'713 Tore: 20. Ramires 0:1. 44. Georgievski 0:2 (ET), 55. Ramires 0:3. 89. Lampard 0:4. Chelsea FC – FC Schalke 04 3:0 (1:0) Stamford Bridge. – 40 000 Zuschauer. – SR Moen (Norwegen). 31. Eto'o 1:0. 54. Eto'o 2:0. 83. Ba 3:0. FC Schalke 04 – Chelsea FC 0:3 (0:1) Veltins Arena. – 42 000 Zuschauer. – SR Kassai (Ungarn). Tore: 6. Torres 0:1. 70. Torres 0:2. 87. Hazard 0:3
Der Weg in die UCL-Gruppenphase:	Direkt qualifiziert
Gegründet:	10. März 1905
Clubfarben:	Blau-Weiss
Präsident:	Bruce Buck
Trainer:	José Mourinho (Portugiese, 1963, seit Sommer 2013)
Stadion:	Stamford Bridge, London, 41 798 Plätze
Meisterschaft 2012/2013:	3. Rang, 14 Punkte hinter Manchester United
Saison 2013/2014 (Stand 4.11.13):	4. Rang nach 11 Runden
Nationale Erfolge:	Englischer Meister (4×): 1955, 2005, 2006, 2010 FA Cupsieger (7×): 1970, 1997, 2000, 2007, 2009, 2010, 2012 League Cup Sieger (4×): 1965, 1998, 2005, 2007,
Die meisten Europacup-Spiele:	1. Ron Harris 795 Spiele (1961–1980) 2. Peter Bonetti 729 Spiele (1959–1979) 3. Frank Lampard 607 Spiele (seit 2001)
Die meisten Europacup-Tore:	Frank Lampard 203 Tore (seit 2001)
Erfolge Europacup:	UEFA Champions League: Sieger 2012 UEFA Europa League: Sieger 2013 Europacup der Cupsieger: Sieger 1971, 1998
Europacup-Spiele:	UCL 128 Spiele 66 Siege 36 Remis 26 Niederlagen Cupsieger 39 Spiele 23 Siege 10 Remis 6 Niederlagen Uefa/UEL 17 Spiele 10 Siege 2 Remis 5 Niederlagen Supercup 3 Spiele 1 Sieg 1 Remis 1 Niederlagen Total 187 Spiele 100 Siege 49 Remis 38 Niederlagen
Varia:	London besteht aus der «City of London» und weiteren 32 Stadtbezirken. Groteskerweise ist der FC Chelsea nicht im Stadtbezirk namens «Kensington and Chelsea» daheim, sondern im Bezirk «Hammersmith and Fulham». Sechs der 20 Vereine, die in dieser Saison in der Premier League spielen, sind in London zu Hause. Es sind dies neben Chelsea der FC Arsenal, Tottenham Hotspur, West Ham United, der FC Fulham und Crystal Palace. Zwei andere grosse Londoner Vereine spielen derzeit nur in der «Championship»: Die Queen's Park Rangers und der FC Millwall. «Championship» heisst die zweithöchste Liga im Land, während die dritthöchste Liga «League one» genannt wird ... Der legendäre Chelsea-Torhüter Peter Bonetti, der zwischen 1959 und 1979 am zweitmeisten Clubspiele für den Verein austrug (729), hat Schweizer Eltern, die aus Norditalien nach England eingewandert sind. Nach seinem Karriereende zog es den heute 72-jährigen Bonetti aber nicht etwa in die Schweiz, sondern auf die schottische «Isle of Mull», wo er als Briefträger arbeitet.





Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Grösse/Gewicht:	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Grösse/Gewicht:
Torhüter:				Torhüter:			
1 Yann Sommer	17.12.1988	SUI	183/80	1 Petr Čech	20/05/1982	CZE	197/92
18 Germano Vailati	30.08.1980	SUI	185/83	23 Mark Schwarzer	06/10/1972	AUS	197/85
23 Mirko Salvi	14.02.1994	SUI/ITA	188/81	46 Jamal Blackman	27/10/1993	ENG	196/90
Verteidiger:				Verteidiger:			
4 Philipp Degen	15.02.1983	SUI	185/85	2 Bratislav Ivanovic	22/02/1984	SER	188/86
5 Arlind Ajeti	25.09.1993	SUI	184/85	3 Ashley Cole	20/12/1980	ENG	176/66
13 Ivan Ivanov	25.02.1988	BUL	186/84	4 David Luiz	22/04/1987	BRA	188/84
15 Kay Voser	04.01.1987	SUI	174/69	24 Gary Cahill	19/12/1985	ENG	188/70
16 Fabian Schär	20.12.1991	SUI	186/85	26 John Terry	07/12/1980	ENG	187/90
19 Behrang Safari	09.02.1985	SWE	184/76	28 César Azpilicueta	20/08/1989	SPA	178/70
26 Gastón Sauro	23.02.1990	ARG/ITA	189/84	34 Rayn Bertrand	05/08/1989	ENG	179/85
27 Naser Aliji	27.12.1993	SUI/MKD	178/72				
35 Fabian Ritter	25.09.1991	SUI	182/81				
Mittelfeldspieler:				Mittelfeldspieler:			
7 David Degen	15.02.1983	SUI	184/85	7 Ramires	24/03/1987	BA	180/73
8 Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	179/77	8 Frank Lampard	20/06/1978	ENG	183/90
10 Matías Emilio Delgado	15.12.1982	ARG/ITA	182/77	11 Oscar	09/09/1991	BRA	180/66
14 Valentin Stocker	12.04.1989	SUI	179/73	12 John Obi Mikel	21/04/1987	NIG	188/86
17 Endogan Adili	03.08.1994	SUI/TUR	170/61	15 Kevin De Bruyne	28/06/1991	BEL	180/68
20 Fabian Frei	08.01.1989	SUI	183/81	16 Marco van Ginkel	01/12/1992	NED	186/67
21 Marcelo Diaz	30.12.1986	CHI	166/68	17 Eden Hazard	07/01/1991	BEL	170/69
22 Mohamed Ghaly Salah	15.06.1992	EGY	175/69	22 Willian	09/08/1988	BRA	173/71
28 Stephan Andrist	12.12.1987	SUI	176/69				
33 Mohamed N. Elsayad Elneny	11.07.1992	EGY	180/76				
34 Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	171/72				
Stürmer:				Stürmer:			
9 Marco Streller	18.06.1981	SUI	196/83	9 Fernando Torres	20/03/1984	SPA	186/78
24 Kwang Ryong Pak	27.09.1992	PRK	188/84	10 Juan Mata	28/04/1988	SPA	170/63
30 Giovanni Sio	31.03.1989	CIV	188/77	14 André Schürrle	06/11/1990	GER	184/74
				19 Demba Ba	25/05/1985	SEN	189/84
				29 Samuel Eto'o	10/03/1981	CAM	180/75
Trainer:				Trainer:			
Murat Yakin (Cheftrainer)	15.09.1974	SUI		Jose Mourinho (Cheftrainer)	26/01/1963	POR	
Marco Walker (Assistenztrainer)	02.05.1970	SUI		Steve Holland (Assistenztrainer)	30/04/1970	ENG	
Markus Hoffmann (Assistenztrainer)	26.06.1972	AUT		Silvino Louro (Assistenztrainer)	05/03/1959	POR	
Massimo Colomba (Torhütertrainer)	24.08.1977	SUI		Rui Faria (Assistenztrainer)	14/06/1975	POR	
				Christophe Lollichon (Torhütertrainer)	02/03/1963	FRA	

SCHIEDSRICHTER

Stéphane Laurent Lannoy (FRA) · Assistent 1: Frédéric Cano (FRA) · Assistent 2: Michael Annonier (FRA)
 4. Offizieller: Eric Dansault (FRA) · Zusätzlicher Assistent 1: Clément Turpin (FRA) · Zusätzlicher Assistent 2: Fredy Fautrel (FRA)

FCB-Geschenkidee #3



Seidenschal
Elegant & trendig
in die kalte Jahreszeit.

Erhältlich in den FCB-Fanshops Stadion und Manor Greifengasse
sowie unter www.fcbwebshop.ch



VALENTIN STOCKER

«EIN *COPY-PASTE* VOM HINSPIEL WÄRE TIPTOP»

Valentin Stocker ist in der aktuellen Saison der FCB-Feldspieler mit den meisten Einsatzminuten in der UEFA Champions League. Er stand bisher bei allen acht Partien im Einsatz und hatte grossen Anteil daran, dass der FCB in diesem Wettbewerb so weit vorgestossen ist. Im Interview spricht er über den bisherigen Verlauf des Turniers, die gestiegene Erwartungshaltung und die Schweizer Nationalmannschaft. Und ein Rezept, wie wieder drei Punkte gegen Chelsea gewonnen werden können, hat er auch ...

«Rotblau International»: Valentin Stocker, der FCB spielt nun das vierte Mal in diesem Jahr gegen Chelsea, kennt ihr den Gegner langsam? Valentin Stocker: Nein, Chelsea hat ein sehr breites Kader, das immer Veränderungen zulässt. Wir werden uns also wieder sehr akribisch auf diese Begegnung vorbereiten müssen. Es ist eines dieser Spiele, das wieder eine besondere Bedeutung hat und für uns fantastisch ist.

War der Startsieg in England im Nachhinein betrachtet eher kontraproduktiv, da die Erwartungen danach zu stark gestiegen sind?

Nein, mit diesen Erwartungen muss man beim FCB umgehen können. Mittlerweile wird von uns erwartet, dass wir jedes Jahr in die Gruppenphase der UEFA Champions League kommen. Als ich in die erste Mannschaft kam, war das noch ein sehr spezielles Ereignis, als wir uns 2008 nach langer Zeit wieder einmal für die Gruppenphase qualifizierten. Es ist normal, dass sich mit dem Erfolg die Erwartungen steigern.

Nach dem Sieg in London erwarteten schon viele die Qualifikation für die UEFA-Champions-League-Achtelfinals. Wäre es jetzt eine grosse Enttäuschung, wenn man im Frühling Europa League spielen würde?

Das wirkt vielleicht so nach aussen. Wir in der Mannschaft versuchen natürlich so lange wie möglich nicht an die Europa League zu denken, da wir noch Chancen darauf haben, in der Champions League zu überwintern. Und wir wollen diese auch packen. Aber man muss sehen, dass dann für einen Verein wie den FCB einfach alles stimmen muss. Es kann aber auch sein, dass das Momentum gerade nicht auf unserer Seite liegt und dann reicht es halt nicht, weil ein paar wichtige Punkte fehlen.

Was war aus Ihrer Sicht das bisher schwierigste Spiel in der UEFA Champions League?

Für ganze Partien ist das nicht einfach zu sagen, es gibt aber Momente in Matches, die mir als besonders schwierig in Erinnerung geblieben sind. Beispielsweise in Tel Aviv: Wir fühlten uns zuerst sehr sicher und dann wurde es nochmals eng, es gab aber auch in London Phasen, als wir praktisch nur noch dem Ball nachgerannt sind. Man findet in jedem Spiel Phasen, in denen es uns nicht wie gewünscht lief.



Valentin Stocker: «Gegen Tel Aviv hatten wir schwierige Momente zu überstehen.»



NO TO RACISM



Ihr habt bereits jetzt mehr Punkte gegen Chelsea geholt als gegen Steaua. Sind die Mannschaften näher beieinander, als man dies auf den ersten Blick glauben möchte?

Man kann heutzutage nicht mehr von drei bis vier verschiedenen Klassen reden, das sehe ich auch in der Nationalmannschaft. Ohne uns in die gleiche Klasse wie Chelsea einstuft zu wollen, ist es so, dass wir diese Mannschaft an einem sehr guten Tag schlagen können. Und auch wenn wir vielleicht ein wenig höher eingestuft sind als Steaua, konnten wir dort halt nicht automatisch und ohne Weiteres das auf den Platz bringen, wozu wir eigentlich fähig wären. So gewinnen wir halt solche Partien denn auch mal nicht.

Was müsst ihr machen, damit es gegen Chelsea nochmals drei Punkte gibt?

Ein «Copy-Paste» vom Hinspiel wäre tiptop.

Wie gross sind die Chancen, dass der FCB Anfang nächsten Jahres noch in der UEFA Champions League dabei ist?

Das ist jetzt schwierig zu sagen, es steht und fällt ja mehr oder weniger mit dem Spiel gegen Chelsea und es liegt nicht einmal ganz in unseren Händen, sondern das heutige Resultat zwischen Steaua und Schalke kann auch entscheidend sein. Für uns wird es sicher sehr schwierig, Chelsea hat noch eine Rechnung offen mit uns. Wir wissen, dass wir sie schlagen können, wenn es uns super läuft. Aber das wird in der Mehrheit der Fälle nicht so sein. Nüchtern betrachtet benötigen wir wohl auch die Schützenhilfe von Steaua gegen Schalke, so dass wir im letzten Match in Gelsenkirchen noch die Chance haben, weiterzukommen.

Sie fahren im Sommer an die Weltmeisterschaft nach Brasilien – und in wenigen Wochen werden die Gruppen gezogen. Was wünschen Sie sich für eine Gruppe?

Ich hoffe natürlich, dass nichts dazwischen kommt und ich mitgehen kann, es wäre traumhaft. Die Gruppe ist mir nicht so wichtig, aber es gibt immer zwei Wunschscenarien: Ent-

weder eine Hammergruppe mit starken, namhaften Gegnern oder eine Gruppe, in der wir grosse Chancen haben unter den ersten zwei zu landen.

Die Qualifikation für die Endrunde schaffte die Schweiz so souverän wie nie, was macht die Schweizer Nationalmannschaft im Moment so stark?

Wir hatten in der Qualifikation auch Losglück. Und auch wenn ich bereits sagte, dass es keine kleinen Mannschaften mehr gibt, denke ich, dass wir individuell und als Mannschaft mehr Qualität hatten als unsere Gegner und wir es oft auch fertiggebracht haben, diese auf den Platz zu bringen.

Interview: Caspar Marti



Whin führt die internationale Reise den FCB mit Valentin Stocker noch?

Offizieller Vereinsname:	FC Basel 1893
Homepage:	www.fcb.ch
Bisherige UCL-Spiele:	FC Chelsea–FC Basel 1:2 Tore: 45. Oscar 1:0. 71. Salah 1:1. 82. Streller 1:2. FC Basel–Schalke 04 0:1 (0:0) Tor: 54. Draxler 0:1. Steaua Bukarest–FC Basel 1893 1:1 (0:0) Tore: 48. Diaz 0:1 (Streller). 88. Tatu 1:1 (Popa). FC Basel 1893–Steaua Bukarest 1:1 (0:1) Tore: 17. Piovaccari 0:1. 91. Sio 1:1 (Stocker).
Der Weg in die UCL-Gruppenphase:	2. Quali-Runde: FC Basel 1893–Maccabi Tel Aviv 1:0 Maccabi Tel Aviv–FC Basel 1893 3:3 Play-offs: Ludogorets Razgrad–FC Basel 1893 2:4 FC Basel 1893–Ludogorets Razgrad 2:0
Verbleibende Spiele der Gruppe:	11.12.2013: Schalke 04–FC Basel 1893; Chelsea–Steaua Bukarest
Gegründet:	15. November 1893
Clubfarben:	Rot-Blau
Präsident:	Dr. Bernhard Heusler
Sportdirektor:	Georg Heitz
Trainer:	Murat Yakin (Schweizer, 1974, seit 15. Oktober 2012)
Stadion:	St. Jakob-Park, 37 500 Plätze
Super-League 2012/2013:	1. Rang, 3 Punkte vor dem Grasshopper Club Zürich
Super-League 2013/2014 (Stand 4.11.13):	1. Rang
Nationale Erfolge:	Schweizer Meister (16×): 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013 Schweizer Cupsieger (11×): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012
Clubrekorde:	Die meisten Spiele: Massimo Ceccaroni (452) Die meisten Tore: Josef «Sepp» Hügi (287) Der höchste Sieg: 5× 10:0 (vor allem im Schweizer Cup) Die höchste Niederlage: 1:9 gegen Xamax in der NLA (1987)
Rekordeinsätze Champions League:	Valentin Stocker 32 Spiele Marco Streller 29 Spiele Scott Chipperfield 29 Spiele Benjamin Huggel 29 Spiele David Abraham 26 Spiele
Rekordtorschützen Champions League:	Alex Frei 12 Tore Christian Gimenez 9 Tore Walter Balmer 7 Tore (Europacup der Meister) Valentin Stocker 6 Tore Julio Hernan Rossi 6 Tore
Erfolge Europacup:	Champions League: Haupt-/Zwischenrunde 2002/2003 Achtelfinal 2011/2012 UEFA-Cup/UEL: Viertelfinal 2006/2007 Halbfinal 2012/2013 Finalist 2001
Europacup-Spiele:	UCL 84 Spiele 36 Siege 17 Remis 31 Niederlagen Cupsieger 4 Spiele 0 Siege 1 Remis 3 Niederlagen UEFA 86 Spiele 37 Siege 20 Remis 29 Niederlagen UIC 22 Spiele 12 Siege 5 Remis 5 Niederlagen Total 196 Spiele 85 Siege 43 Remis 68 Niederlagen
FCB gegen Engländer im Europacup:	IC 1995 Sheffield Wednesday 1:0 IC 2001 Aston Villa 1:1, 1:4 CL 2002 FC Liverpool 1:1, 3:3 2002 Manchester United 1:3, 1:1 UEFA 2003 Newcastle United 0:1, 2:3 2006 FC Middlesbrough 2:0, 1:4 2006 Blackburn Rovers 0:3 2009 FC Fulham 0:1, 2:3 CL 2011 Manchester United 3:3, 2:1 UEFA 2013 Tottenham Hotspur FC 2:2, 2:2/4:1 Pen. 2013 FCB–Chelsea 1:2, 1:3 CL 2013 Chelsea–FCB 2:1



THOMY

Der Senf der Champions!



THOMY wünscht allen ein tolles Spiel!



Wir sind auf der ganzen Welt zuhause.
Und in der Schweiz daheim.

Leading Partner des FC Basel 1893.